



Die Rex-Royal AG, Dällikon:

Hier wird Swissness Tag für Tag gelebt!

Was in den 30er-Jahren mit der Entwicklung von Holzgas-Generatoren seinen Anfang nahm, ist heute ein innovativer Schweizer Kaffeemaschinen-Hersteller: die Rex-Royal AG. Das Familienunternehmen wird in dritter Generation geführt und setzt seit seinen Anfängen auf den Produktionsstandort Schweiz und somit auf Schweizer Innovation, Qualität und Technik. Hier wird nicht nur von Swissness gesprochen – hier wird Swissness Tag für Tag gelebt: von der Forschung über die Entwicklung bis hin zur Produktion. Werte, mit welchen sich auch Marken-Botschafter und Schwingerkönig Kilian Wenger identifizieren kann.

Text: Irene Infanger | Fotos: Rolf Neeser

Seit 1987 befindet sich die Rex-Royal AG in Dällikon bei Zürich, nachdem der Standort in Zürich-Affoltern zu klein wurde. Das Bürogebäude wurde später um drei Stockwerke erhöht. Der Nachhaltigkeit wegen wurde im 2019 das Dach des Produktionsgebäudes mit einer grossen Solaranlage versehen.

Das Kreuz im Logo sagt es: Hier steckt Schweizer Qualität drin. Made in Switzerland – ein Begriff, der geknüpft ist an Attribute wie Qualität, Genauigkeit, Zuverlässigkeit und deshalb nur unter strengen Auflagen verwendet werden darf. Für die Kaffeemaschinen-Herstellerin Rex-Royal AG aus Dällikon ein einfaches Unterfangen. «Unser Portfolio erfüllt den schweizerischen Warenursprung zu 85 %. Der Produktionsstandort Schweiz ist ein wesentlicher Faktor zur Sicherung des hohen Qualitätsstandards unserer Produkte. Die schweizerischen Werte wie Zuverlässigkeit, Präzision und hohe Verarbeitungsqualität prägen unsere Kaffeemaschinen», erklärt die Leiterin Marketing Services, Mona Petersen. Ein Umstand, der schon früh erkannt wurde, auch wenn die Anfänge damals noch nicht auf Kaffeemaschinen deuteten. Die 1937 gegründete HGZ konzentrierte sich zu Beginn auf die Herstellung von Holzgas-Generatoren. Der Firmengründer Heinrich Gertsch suchte während der

WORLD OF COFFEE

In diesen Räumlichkeiten entstehen die vollautomatischen Kaffeemaschinen der Rex-Royal AG. Diese werden durch erfahrene Entwickler im Bereich Maschinenbau und Software zusammen mit Kaffeexperten kontinuierlich weiterentwickelt, um die höchsten Ansprüche der Gastronomie auch in Zukunft zu erfüllen.



Peter L. Sager selbst ist Unternehmensführer und Elektro-Ingenieur. Zudem leitet er die gesamte Entwicklung und Konstruktion des Familienunternehmens.



In der hauseigenen Spenglerei werden die verschiedenen Gehäuse produziert. Die Metallverarbeitung erlaubt es dem Kaffeemaschinenhersteller, flexibel auf Wünsche zu reagieren. Fritz Galli, Leiter der Spenglerei, erläutert Marken-Botschafter Kilian Wenger die Handhabung der Stanz-Laser Maschine (Kosenname Berta) und der modernen Abkantmaschine.

Erdölknappheit im zweiten Weltkrieg nach einer Alternative zum Benzinmotor. Als Folge der tiefgreifenden Marktveränderungen wurden ab 1945 die ersten Filtergeräte unter dem Namen «Bravilor» entwickelt. Die Firma HGZ (Holzgas-Generatoren Zürich) produzierte ab den 60er-Jahren zudem mehrgruppige Kolben- und Filterkaffeemaschinen für die Gastronomie unter dem Namen Royal. Mit der im Jahr 1969 erfolgten Übernahme des Schweizer Kaffeefullautomatenherstellers Rex wurde das Produktsortiment nochmals erweitert und so der Weg geebnet zur heutigen Unternehmung Rex-Royal AG.

Technisches Know-how – von Grund auf!

Seit den frühen Anfängen bis heute ist dem Unternehmen eines gemeinsam: die Leidenschaft für Technik mit dem Ziel, hochwertige Produkte zu entwickeln. Sie ist auch heute noch der Grundpfeiler für den Erfolg des Familienunternehmens, das heute von Peter Lukas Sager, dem Enkel von Firmengründer Heinrich Gertsch, geführt wird. Ein Chef, der nicht nur weiss, wie man ein Unternehmen

führt, sondern als Elektro-Ingenieur selbst die Entwicklung der Kaffeefullautomaten leitet. Das zeigt ein Blick in das Firmengebäude an der Industriestrasse im zürcherischen Dällikon. Dort, in der zweiten Etage sitzen jene Leute, die sich nicht auf den Lorbeeren des Bisherigen ausruhen, sondern sich fortwährend an den Anforderungen im Markt orientieren, bewährte Produkte optimal anpassen und neue Lösungen entwickeln. Mittendrin: Managing Director, Peter L. Sager. Auf dem Areal der Rex-Royal AG werden die Schweizer Kaffeemaschinen aber nicht nur entwickelt, sondern auch produziert. Von der Entwicklung bis zur Umsetzung findet sich somit alles unter einem Dach – swiss made eben. «Das ermöglicht eine enorme Flexibilität», betont Mona Petersen die Vorzüge. Dank dem Produktionsstandort Dällikon kann der Kaffeemaschinenhersteller schnell und lösungsorientiert auf spezielle Kundenwünsche reagieren. Die vollautomatischen Kaffeemaschinen der Rex-Royal AG sind zudem bekannt für ihre Robustheit und Langlebigkeit. Das ist unter anderem auf die Verwendung von qualitativ



Ecken und Kanten, aber wohlgeformte, werden an der Abkantmaschine umgesetzt, während der Spenglerei-Mitarbeiter auch das Punktschweissen millimetergenau umsetzt.

«Der Mittelpunkt unseres erfolgreichen Familienunternehmens ist unsere fachkompetente, motivierte und zuverlässige Belegschaft. Als Team realisieren wir gemeinsam und effizient erstklassige Lösungen für unsere Kunden und Vertriebspartner weltweit.»

Peter L. Sager, Geschäftsführer der Rex-Royal AG



weist auf die Bedeutung der Nachhaltigkeit hin. Die Rex-Royal AG revidiert deshalb u.a. auch ihre Maschinen und gewisse Komponenten, allem voran die Brühgruppen – das Herzstück der Kaffeemaschinen – in einem speziell dafür eingerichteten Bereich. Mit dem vorhandenen Fachwissen kann so dem Wegwerf-Trend Gegensteuer gegeben werden. Auch investierte die Firma erst kürzlich in eine grosse Solaranlage auf dem Dach des Produktionsgebäudes, die ca. 55 Prozent des gesamten Stromverbrauchs abdeckt und auch Strom für die 8 Ladestationen von Elektroautos vor dem Haus liefert. In absehbarer Zeit soll auch der Fuhrpark sukzessive energiefreundlicher gestaltet werden.

hochwertigen Materialien zurückzuführen. Erreicht eine Maschine dennoch einmal ihren Zenit, so können viele Komponenten recycelt werden – dank hohem Anteil an Chromstahl und wenig Kunststoffen. «Wir sind mit Sicherheit keine Wegwerffirma», betont Mona Petersen und

Lösungsorientiert und kompetent

Wie vielfältig und innovativ das Schweizer Familienunternehmen ist, davon konnte sich kürzlich Kilian Wenger, Schwingerkönig aus dem Jahr 2010, ein Bild machen. Der 30-Jährige ist seit gut zwei Jahren Marken-Botschafter

Neben der hauseigenen Metallverarbeitung werden die Einzelteile der Kaffeefullautomaten schliesslich von den Detail- und Endmontageabteilungen zusammengesetzt und auf deren Funktionalität hin überprüft.



«Ein kleiner Computer, verpackt in robusten und schön designten Maschinen, der alles steuert und fantastischen Kaffee herstellt.»

Kilian Wenger, Marken-Botschafter der Rex-Royal AG

des Zürcher Kaffeemaschinenherstellers und liess sich auf einer Führung durchs Haus die verschiedenen Bereiche des Unternehmens zeigen. Mit dabei war auch das GOURMET-Rechercheteam, das den Rundgang bildlich festhielt. Forschung, Entwicklung, Produktion: Die verschiedenen Abteilungen und Fachleute arbeiten Hand in Hand zusammen. Jeder kennt jeden, die Wege sind kurz, schnelle und kundenfreundliche Lösungen das Ziel. Diese enge Zusammenarbeit zeigt sich auch bei der Implementierung der Kaffeefullautomaten beim Kunden. «Unsere Kaffeemaschinen werden immer in Zusammenarbeit von Techniker, Röster und Verkäufer vor Ort montiert, damit der Kunde den optimal eingestellten Kaffee erhält», erklärt Rolf Thalmann, Leiter Verkauf Schweiz, und ergänzt: «Die Geräte sind darauf ausgelegt, aus jedem Kaffee und Röstgrad das Optimum herauszuholen. Sie werden deshalb von

Fachpersonen individuell eingestellt, damit unsere Kunden ihren Gästen die zahlreichen Getränke-Spezialitäten vom Espresso über den Cappuccino bis zum Latte Macchiato jederzeit auf höchstem Niveau anbieten können.» Dynamisch, kompetent und teamorientiert: Werte, die das Unternehmen ausmachen, erklärt Rolf Thalmann. «Der Mittelpunkt unseres erfolgreichen Familienunternehmens ist unsere fachkompetente, motivierte und zuverlässige Belegschaft» betont Unternehmer Peter L. Sager gegenüber GOURMET. Wie sich dies auf das Produkt auswirkt, davon erhielt Schwingerkönig Kilian Wenger auf der obersten Etage, im neu eingerichteten Ausstellungsraum, einen Einblick. Dieser Raum soll den Kunden die Möglichkeit bieten, sämtliche Rex-Royal-Kaffeemaschinen sowie die vielseitigen Beistellgeräte und Optionen begutachten und miteinander vergleichen zu können. Eine transparente Maschine erlaubt einen Einblick und belegt das hochwertige Innenleben eines Rex-Royal Vollautomaten. «Ich bin beeindruckt, was alles hinter einer solchen Maschine steckt», erklärt Kilian Wenger und ergänzt: «Ein kleiner Computer, verpackt in robusten und schön designten Maschinen, der alles steuert und fantastischen Kaffee herstellt», sagt der Kaffee-Geniesser.

Ein wichtiger Bestandteil ist die Revision von Maschinen. Statt nicht mehr funktionierende Maschinen einfach wegzuerwerfen, ist es dem Schweizer Unternehmen wichtig, nach Möglichkeit Maschinen wieder flott zu machen und so ein Gegengewicht zur immer stärker werdenden Wegwerfgesellschaft zu bieten, wie Rolf Thalmann gegenüber Kilian Wenger erklärt.





Eine angenehme Atmosphäre verspricht der neu realisierte Ausstellungsraum zuoberst im Firmengebäude der Rex-Royal AG. Kunden erhalten hier die Möglichkeit, sämtliche Vollautomaten der Rex-Royal-Linie eingehend zu begutachten. Davon liess sich auch Schwingerkönig Kilian Wenger überzeugen, der von Verkaufsleiter Schweiz Rolf Thalmann betreut wurde.

Kilian Wenger freut sich deshalb darüber, dass er ein Unternehmen vermarkten darf, das auf Schweizer Fachkräfte setzt und in der Schweiz Arbeitsplätze generiert. Es sei ihm ein Leichtes, sich mit der Rex-Royal AG zu identifizieren, schliesslich vertrete sie Werte, die auch ihm wichtig sind: Bodenständigkeit, Tradition und Verbundenheit zur Heimat. Und dies soll auch in Zukunft so bleiben!



Mehr zum Thema

Rex-Royal AG
 Industriestrasse 34
 8108 Dällikon
 Tel. 044 847 57 57
 info@rex-royal.ch
 www.rex-royal.ch



Ein innovatives Unternehmen

Das Kerngeschäft der Rex-Royal AG ist den vollautomatischen Kaffeemaschinen gewidmet. Gleichzeitig vertreibt das Familienunternehmen in der Schweiz auch Filter- und halbautomatische Kaffeemaschinen der Marken «Bravilor Bonamat» und «Sanremo» und deckt damit die Anforderungen im kommerziellen HORECA-Bereich ab. Das Portfolio der Rex-Royal Kaffeefullautomaten entspricht den Bedürfnissen und Ansprüchen der heutigen professionellen Gastronomie. Auch im Bahnsegment findet sich Rex-Royal zurecht. Die S2 Railway wurde der Gastronomie auf Schienen angepasst. «Durch unsere Flexibilität konnten wir auch diesen Markt erschliessen», erklärt Mona Petersen und spricht dabei die besonderen Anforderungen und Normen der Bahnindustrie an. Dabei setzt die Rex-Royal AG auch in technischen Bereichen den Blick in die Zukunft und weiss sich in der Erstellung von Hardware und Software zu behaupten. Dazu gehört auch die Rex-Royal CloudTelemetrie. Diese analysiert und verarbeitet Daten und sendet diese an die Kaffeemaschine weiter und umgekehrt. Das Abrufen von Absatz und Umsatzzahlen sowie Wartungsinformationen in Echtzeit kann von jedem beliebigen Standort aus vorgenommen werden. Diese sowie weitere Features und Qualitätsmerkmale sind nicht nur in der Schweiz, sondern auch im Ausland gefragt. Insbesondere die europäischen und asiatischen Märkte sind für das Schweizer Unternehmen zu einem wichtigen Standbein geworden. «Denn Schweizer Qualität ist im Ausland ein genauso gefragtes Produkt wie in der Schweiz selbst», sagt Mona Petersen. Ein Grund mehr, dass das einst kleine Familienunternehmen stetig wächst. Die Werte, die es ausmacht, werden auch in Zukunft Bestand haben.



Hand in Hand: Von der Entwicklung über die Produktion bis hin zum Verkauf und Kundendienst arbeiten die verschiedenen Abteilungen eng zusammen und ziehen am selben Strick: Für die Entwicklung von robusten und langlebigen professionellen vollautomatischen Kaffeemaschinen.